

Lebt wohl

Lebt wohl, es kann nicht anders seyn!
Spannt flatternd eure Segel aus,
Laßt mich in meinem Schloß allein,
Im öden geisterhaften Haus.

Lebt wohl und nehmt mein Herz mit euch
Und meinen letzten Sonnenstrahl,
Er scheide, scheide nur sogleich,
Denn scheiden muß er doch einmal.

Laßt mich an meines Sees Bord
Mich schaukelnd mit der Wellen Strich,
Allein mit meinem Zauberwort
Dem Alpengeist und meinem Ich.

Verlassen, aber einsam nicht,
Erschüttert, aber nicht zerdrückt,
So lange noch das heil'ge Licht
Auf mich mit Liebesaugen blickt,

So lange mir der frische Wald
Aus jedem Blatt Gesänge rauscht,
Aus jeder Klippe, jedem Spalt
Befreundet mir der Elfe lauscht,

So lange noch der Arm sich frei
Und waltend mir zum Aether streckt,
Und jedes wilden Geiers Schrei
In mir die wilde Muse weckt.

Farewell, one and all

Farewell, it cannot be but so.
Hoist ye your flapping sail;
Leave me alone in my castle,
In the desolate, ghostly house.

Farewell and take with you my heart
And my last ray of sunshine,
Let it depart, this moment depart,
For depart it must some day.

Leave me on my lake's shore,
Rocking with the surge of the waves,
Alone with my magic word,
The Spirit of the Alps and my ego.

Abandoned, yet not lonely,
Shaken, but not crushed.
As long as, with loving eyes,
Looks on me the holy Light.

As long as fresh forests ring with
Song from every leaf, and
On every crag, in every cleft
Friendly elves eavesdrop upon me.

As long as the Arm of God still
Freely reaches me towards heaven
And the call of every wild falcon
Arouses in me the wild muse.